

Machbarkeitsstudie „Öffentliche Nutzbarkeit der Uferbereiche der Hamburger Binnenlaster“

Anlage 1 des Beschaffungsantrages _Maßnahmenbeschreibung einschl. Zeitplanung:

Maßnahmenbeschreibung

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen möchte geklärt wissen, welches Entwicklungspotential die Uferbereiche der Hamburger Binnenlaster für eine öffentlich nutzbare Zugänglichkeit bieten. Der Auftraggeber erwägt, auf Basis der Machbarkeitsstudie eine (halb-)öffentliche Diskussionsveranstaltung mit ausgewählten Interessensvertretern durchzuführen und ggf. anschließend ein wettbewerbliches Verfahren zu initiieren.

Das Ensemble der Hamburger Binnenlaster hat für die Stadt Hamburg eine hohe Bedeutung, daher erfordert jegliche Planung in diesem Bereich eine hohe Sensibilität. Seine besondere Anziehungskraft für Stadtbewohner und Touristen erzeugt schon heute einen sehr hohen Nutzungsdruck auf den seit 2005 neu gestalteten Jungfernstieg. Ihre Verknüpfung mit dem westlichen und östlichen Citybereich, die unmittelbare Zugänglichkeit (Inklusion) und die Verweilqualität der Uferbereiche könnte jedoch verbessert werden.

Die Studie soll die historischen, technischen, öffentlich-rechtlichen und stadtgestalterischen Rahmenbedingungen zusammenstellen, darstellen und im Hinblick auf eine mögliche Neugestaltung der Uferländer (öffentliche, auch barrierefreie, Zugänglichkeit, Pontonlösungen, dauerhafte und temporäre Nutzungen) bewerten. Untersucht werden soll auch, ob die vorhandenen privaten Gastronomieangebote auf dem Wasser stadtgestalterisch richtig platziert sind und ob für diese oder ähnliche Angebote noch weitere Potentialflächen an Land oder auf dem Wasser in Frage kommen.

Zeitplanung

Bieterverfahren

- 11.10.2018 Abgabe der Angebote
- 18.10.2018 Präsenatationstermin mit den Bietern in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, Raum 02.760, Start ab 12 h. Jeder Bieter hat ein Zeitfenster von 45 Minuten zur Verfügung, davon können 10 Minuten für das Kriterium Erfahrung und Kompetenz sowie 10 Minuten für die Präsentation der Herangehensweise genutzt werden. Die verbleibenden 25 Minuten dienen Rückfragen des AG. Sie werden hierzu eine gesonderte Einladung von der ausschreibenden Dienststelle nach der Angebotsabgabe am 11.10.2018 und Freigabe durch die Vergabestelle erhalten. Siehe hierzu auch die Bewertungsmatrix.
- Zuschlag und Beginn der Vertragsabschlusses erfolgt in der 43 KW

Gutachterverfahren

- Start des Bearbeitungszeitraums in der 44.KW bis 21.12.2018
- Arbeitsgespräch mit dem AG in der 44.KW
- 20.11.2018 Zwischenpräsentationstermin beim Oberbaudirektor in der Zeit von 16.30 h bis 17.30 h
- Nachbereitendes Arbeitsgespräch mit dem AG in der 47.KW
- Der AG behält sich vor zusätzliche Zwischenpräsentationstermine beim Oberbaudirektor anzusetzen, sofern sich der Bedarf ergibt.
- Arbeitsgespräch(e) mit dem AG und zuständigen Fachdienststellen nach Absprache
- 21. Dezember: Abgabe der Leistungen
- Januar 2019: Präsentation in der BSW
- Der AG behält sich darüber hinaus vor die Machbarkeitsstudie in einer öffentlichen Veranstaltung vorzustellen und zu diskutieren.

